

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

61.) Der wohlriedende Todten-Kopf.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

61.) Der wohlriechende Todten-Kopf.

En guter Freund hatte ihm ein Balsam-Büchlein lassen machen, in Gestalt eines Todten-Kopfs: zu oberst, wo es der Hirnschalen sich verähnlichte, war ein Schraublein, dadurch es von einander fonte getheilet und eröffnet werden, da man denn die unterschiedliche Fächer, mit wohlriechendem Balsam gefüllet, zu Gesichte bekam, und sagte dabey, er hätte es darum also bilden lassen, daß er sich stets seiner Sterblichkeit erinnern mögte. Gorthold antwortete: Sehet zu, daß es nicht geschehen sey, mehr etwas sonderliches zu haben, und vor den Leuten gesehen zu werden, als an den Tod oft zu gedencken. Sonst kan euch die Betrachtung der Sterblichkeit, der ihr auch, wie wir alle, unterworfen seyd, nützlicher seyn, als aller Balsam, wie köstlich ihr ihn auch habt bereiten lassen. Will euch der Hoffarts-Schwindel antreten, so gedenket, der Tod wird euch doch zu Staub und Aschen, und allen euren Stolz, wie eine Blume verweltend machen. Müßt ihr euch vor böser Luft, der bösen Gesellschaft und Gelegenheit zu sündigen, befürchten, so gedenket, daß die Welt vergeht mit ihrer Lust, 1 Joh. 2, 17. und daß ihr und alle Menschen so gar nichts sind, und ein kurzer Begriff oder Auszug aller Eitelkeit, Ps. 39, 7. Will euch denn ein unzeitiger Zorn und Eiffer zittern und beben machen, so gedenket, daß der Tod mit seiner

Art